

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8627301

Gebietsname: Engenkopfmoor

Größe: 94 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
4060	Alpine und boreale Heiden
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
7240*	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1381	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des weitgehend ursprünglichen, ungestörten Hochlagenmoorkomplexes mit vielfältigen Moortypen und Moorkolken. Erhalt der natürlichen biotopprägenden Dynamik extremer Standorte, der Ungestörtheit und der Lebensbedingungen wertbestimmender Tier- und Pflanzenarten.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie ungestörten natürlichen Entwicklung. Erhalt nutzungs- und pflegegeprägter Bestände.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut sowie ungestörten natürlichen Entwicklung. Erhalt nutzungs- und pflegegeprägter Bestände.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und subalpinen Kalkrasen .
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der subalpinen Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit dem sie prägenden Wasserhaushalt, Kontakt zu Nachbarlebensräumen und gehölzarter Ausprägung.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Übergangs- und Schwingrasenmoore in ihrer weitgehenden Ungestörtheit und mit den sie prägenden Bedingungen des Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore in ihrer weitgehenden Ungestörtheit und mit den sie prägenden Bedingungen des Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) und des sie prägenden Wasser-, Mineralstoff- und Nährstoffhaushalts, insbesondere auch einer natürlichen Quellschüttung aus unbeeinträchtigten Quellen.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i> .
11. Erhalt der Nicht touristisch erschlossenen Höhlen mit dem sie prägenden Höhlenklima (Wasserhaushalt, Bewetterung), der Entwicklung der geologischen Strukturen und Prozesse (Raumstruktur, Nischenvielfalt, Hydrologie) einschließlich der Funktion als ganzjähriger Fledermauslebensraum.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) mit der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Schekenfalters durch Erhalt der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Grünen Besenmooses durch Erhalt der Waldbestände mit ausreichend hohem Laubholzanteil, insbesondere licht und gestuft aufgebaute Alters- und Zerfallsstadien mit luft- und rieselfeuchtem Bestandsklima.